



## Supervision: Ich nähere mich Klienten wie fremden Kulturen

© Dieter Schütz/PIXELIO

In komplexen Arbeitskontexten, in denen man mit Menschen arbeitet und die eigene Person das wichtigste „Werkzeug“ ist, braucht man einerseits selbst Beratungskompetenz und andererseits eine regelmäßige Form der Reflexion – wie etwa eine Supervision. Zu solchen Arbeitskontexten zählen auch viele Tätigkeiten im Entwicklungs- oder im Zivilen Friedensdienst.

Ich war von 2001 bis 2004 als Friedensfachkraft in Kenia. Nach meiner Rückkehr entschied ich mich, meine dort erprobten und erarbeiteten Beratungskompetenzen zu professionalisieren, und absolvierte deshalb den Masterstudiengang „Supervision“. Supervision ist Beratung für Menschen in Arbeit. Als individuell zugeschnittene Fortbildung unterstützt sie die persönliche und berufliche Entwicklung. Um im obigen Bild zu bleiben: Sie dient sozusagen der eigenen „Werkzeugpflege“.

### Dem Eigenen auf der Spur

In einer Supervision werden Themen im Spannungsfeld Person, Team, Zielgruppe, Institution und Arbeitskontext reflektiert. Die Supervisand/innen kommen „dem Eigenen“ auf die Spur – der eigenen Ethik, der eigenen Rollendefinition, den Besonderheiten des eigenen Arbeitsstils. Außerdem hilft eine Supervision, in schwierigen, konflikthafter Situationen Klarheit zu erlangen, und schließlich sorgt sie für die Psychohygiene. Erfolg und Arbeitszufriedenheit können so gesteigert werden, mit positiven Auswirkungen auf die Qualität der Arbeit – und auf das Privatleben.

### Kunden und fremde Kulturen

Bei meiner Arbeit als Supervisorin hilft mir die interkulturelle Kompetenz, die

ich während des Zivilen Friedensdienstes erworben habe. Meine Supervisand/innen sind für mich wie fremde Kulturen. Durch Nachfragen versuche ich diese zu verstehen. Ich versuche zu erfassen, was ihnen wichtig ist, wie sie etwas erlebt haben, was die jeweilige Kultur ausmacht. Leitend für meine Supervision sind für mich die individuellen Ziele und Anliegen des Supervisanden. Er ist nicht nur mein Kunde, er ist auch kundig. Er verfügt über Erfahrungen, Ressourcen und Talente. Mit meinem Blick von außen und meinen methodischen Angeboten, versuchen wir gemeinsam Verwicklungen zu entflechten, Bisheriges in Frage zu stellen, Ziele zu setzen und Ideen für Handlungsoptionen zu entwickeln.

### Den Blick erweitern

Mit ähnlichen Worten lässt sich auch meine frühere Haltung als Friedensfachkraft beschreiben. Auch hier war ich eine Fremde, die nachfragte, um zu verstehen



Sabine Gottschalk  
[www.supervision-gottschalk.de](http://www.supervision-gottschalk.de)  
 Master of Science in Supervision (M.Sc.),  
 Supervisorin DGSv und Diplom Sozialpädagogin  
 2001 - 2004 in Kenia, AGEH

und um anzuregen. Und ich erlebte, dass die Fragen und die Antworten den Blick erweiterten und neue Perspektiven, Denk- und Fühlmöglichkeiten erkennbar wurden – und zwar auf beiden Seiten. Dies macht für mich den Reiz von interkultureller Arbeit und von Beratung aus.

Eine weitere Verbindung sehe ich zwischen den Aufträgen von Supervision und Friedensarbeit. Bei beiden geht es einerseits um Zu-Frieden-heit in Lebens-

Die Titel Supervisor/in, Coach oder Berater/in sind nicht geschützt. Sabine Gottschalk rät, auf folgende Kriterien zu achten, wenn man eine qualitativ hochwertige und professionelle Beratung bzw. Supervision in Anspruch nehmen will:

- Hat die/der Supervisor/in eine qualifizierte Ausbildung absolviert? Die Mitgliedschaft in einem Berufsverband, der entsprechende Aufnahmekriterien hat, gibt hierüber Auskunft (auch haben diese Verbände, wie z.B. der DGSv, die Deutsche Gesellschaft für Supervision, einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsanbieter).
- Nimmt die Supervisorin regelmäßig an Weiterbildungen und an Kontrollsupervisionen teil?
- Verfügt die/der Supervisor/in über ein beraterisches und ethisches Konzept?
- Wird ein Erstgespräch angeboten? Wird in diesem Rahmen deutlich, dass die Ziele und Themen der/des potentiellen Supervisand/in Raum haben und bearbeitet werden können?
- Sind die Vertragsbedingungen transparent?
- Gibt es eine Ausstiegsklausel aus dem vereinbarten Sitzungskontingent?



und Arbeitsbezügen und andererseits um das Nutzen von Ressourcen.

Förderlich für die Zufriedenheit sind unter anderem die Entflechtung von Entwicklungen, die Bearbeitung von (eingefahrenen) Konflikten, eine adäquate Kommunikation und die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen.

Eine wichtige Voraussetzung für meine Arbeit ist der Grundgedanke, dass Menschen und damit auch Gruppen und Gemeinschaften über Ressourcen verfügen. Diese gilt es zu nutzen bzw. zu aktivieren. Eine Verbesserung der Nutzung von Ressourcen kann durch die Analyse von Potentialen und Kompetenzen, durch das Erkennen von Möglichkeiten, die Übernahme von Verantwortung und durch die Beschreibung von Visionen und Zielen erreicht werden.

### Optionen abgewogen

Für mich waren das Studium und meine jetzige Tätigkeit als freiberufliche Supervisorin eine sinnvolle Weiterentwicklung meiner beruflichen Laufbahn nach dem Dienst als Zivile Friedensfachkraft. Während meines Entscheidungsprozesses habe ich meine Kompetenzen analysiert und mich gefragt, welche Tätigkeit mir am meisten Freude macht. Ich habe mich mit Menschen beraten, auch im Rahmen von Besuchen bei verschiedenen Ausbildungsinstituten.

Zudem habe ich mich über die Marktsituation und die Vernetzungsmöglichkeiten an meinem Wohnort informiert. Die Optionen habe ich abgewogen: Was ist der jeweilige Gewinn? Was der Preis? Wo bin ich bereit zu investieren? Und vor allem: Wozu kann ich aus innerer Überzeugung „ja“ sagen?

### Die Chancen

Apropos Marktsituation: Es gibt Regionen und Städte in Deutschland, in denen viele Supervisor/innen, Therapeut/innen und Coaches arbeiten. Dennoch gibt es Chancen für weitere Anbieter/innen, da die Nachfrage steigt und sich neue Zielgruppen für das Thema Beratung interessieren. So wird nach meiner Beobachtung Supervision derzeit verstärkt von Menschen aus dem Gesundheitssektor angefragt.

## Die Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv)

Die DGSv ist ein Berufs- und Fachverband von Berater/innen, die auf der Grundlage des Konzeptes der Supervision Beratungsleistungen entwickeln und anbieten.

Auf der Internetseite der DGSv sind viele Hintergrundinformationen zum Thema „Supervision“ veröffentlicht - vom Grundverständnis und der historischen Entwicklung über Nutzen und Einsatzmöglichkeiten bis zu Fragen nach ethischen Leitlinien und der Qualitätssicherung.

Wer sich für eine Ausbildung zum/zur Supervisor/in interessiert, findet hier auch Adressen von Bildungsanbietern, Angaben zu Ausbildungsinhalten und zu Ausbildungskosten.

Info:  
[www.dgsv.de](http://www.dgsv.de)

## Systemische Beratung

Was systemisches Denken bedeutet, wird gern anhand der Metapher des „Mobiles“ erklärt: Wenn an einer Stelle eine Veränderung vorgenommen wird, kommen gleichzeitig auch die anderen Teile des Mobiles in Bewegung - manche schwach, andere stärker. Fast alle Bereiche, in denen Menschen mit Menschen arbeiten, lassen sich als komplexe „Mobiles“ betrachten.

Systemische Beratungskonzepte und Methoden arbeiten mit dieser Komplexität in besonderer Weise. Sie spielen heute in vielen Bereichen eine große Rolle etwa in der Erziehungsberatung, der Organisationsberatung, in Team- und Personalentwicklungsprozessen.

Auf den Internetseiten der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) oder der Systemischen Gesellschaft findet man weiterführende Informationen:

Info:  
[www.dgsf.org](http://www.dgsf.org)  
[www.systemische-gesellschaft.de](http://www.systemische-gesellschaft.de)

<http://www.dachverband-beratung.de>

# DGfB



## Die Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. (DGfB)

Die DGfB ist eine Dachorganisation von derzeit 32 Verbänden aus unterschiedlichen Beratungsbereichen. Diese Verbände haben sich auf ein gemeinsames „Beratungsverständnis“ mit bestimmten fachlichen Voraussetzungen und Qualitätsanforderungen geeinigt. In den Mitgliedsorganisationen der DGfB sind insgesamt mehr als 20.000 Berater/innen und zahlreiche Weiterbildungsstätten vertreten.

Auf der Website des DGfB steht das Grundsatzpapier zum Beratungsverständnis als PDF zum Download bereit. Dieses enthält umfassende Informationen

- zu den Tätigkeitsfeldern und Aufgaben von Beratung
- zur Beratungsbeziehung
- zur Wert- und Zielorientierung
- zu Qualifikationsstandards für Beratungskräfte
- zur wissenschaftlichen Grundlage von Beratungskonzepten
- zum Beratungs- und Expertenwissen
- zur Qualitätssicherung und Evaluation.

Darüber hinaus findet man auf der Website Links auf Verbände und Institutionen aus zahlreichen Sektoren der Beratung.

Unter „Dokumente/Synopse“ kann man außerdem die Broschüre „Auf dem Weg zu professioneller Beratung“ herunterladen. Diese enthält auf 110 Seiten sehr detaillierte Informationen zu Weiterbildungsanbietern und deren Konzepten.

Info:  
[www.dachverband-beratung.de](http://www.dachverband-beratung.de)